



Alge lebensfähig. Sie wird inaktiv. Ein Algizid oder ähnliche Mittel werden dadurch ebenfalls überflüssig.“ Außerdem bleibt der pH-Wert stabil. pH-Senker oder -Heber können ebenso eingespart werden.

Die Wasseraufbereitung ändert sich durch das System überhaupt nicht. Man benötigt weder eine schnellere Filterlaufzeit noch andere Pumpen oder ähnliches. Wichtig ist: Beim Einsatz von Ionisationsanlagen muss ein Hochbettfilter mit einer Schütthöhe von mindestens 1 m und Quarzsandfüllung verwendet werden. Kartuschenfilter sind ungeeignet. Bei Becken, die kleiner als 50 m³ sind, reicht eine Kombielektrode. Bei größeren Becken wird eine Kupferelektrode zwischen Pumpe und Filter und eine Silberlektrode nach dem Filter eingebaut.

Claus Gebhardt: „Natürlich ist Chlor das nach wie vor effektivste Desinfektionsmittel, aber wer Alternativen zur gängigen Chemie sucht, bekommt mit der Kupfer- und Silberionisation eine interessante und ebenso wirksame Alternative.“ Weder Temperaturschwankungen noch starke Sonneneinstrahlungen verhindern eine Zehrung der Ionenkonzentrationen. Dies ist übrigens auch bei der Überwinterung des Freibades der Fall. Überwinterungsmittel werden so überflüssig.

Auch das Problem der Kalkablagerungen an den Elektroden wurde mittlerweile gelöst. Eine Kombination aus Titan und V4A-Elektroden werden den Kupferelektroden vorgeschaltet und vermindern den Verkalkungsprozess. Gleichzeitig wird dem Badewasser durch die Elektrolyse die Härte entzogen, was zu einem spürbar weicheren Wasser führt. Durch normale Salzsäure, die auf die Elektrode gegeben wird, können Kalkablagerungen bequem entfernt werden, ohne dass die Elektrode Schaden nimmt. □

Das Necon-System funktioniert auch bei Großanlagen wie z.B. bei einem Olympia-Becken in Athen.

Informationen:

Necon GmbH, Kandelstr. 22, 79276 Reute bei Freiburg, Tel.: 07641/912340